



**europa-union deutschland**  
Mitwirken am Europa der Bürger



**dbb**  
beamtenbund  
und tarifunion



# Europäischer Abend

**Better Regulation – Gutes Regieren,  
bessere Rechtsetzung und Verwaltung:  
Welchen Beitrag leistet Europa?**

Mittwoch, 4. Juli 2007, 18.00 Uhr  
dbb forum berlin  
Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin



In Zusammenarbeit mit:



# Europäischer Abend

## Programm

- 18.00 Uhr     **Empfang**
- 18.30 Uhr     **Begrüßung durch den  
Präsidenten der Europa-Union Deutschland**  
*Peter Altmaier MdB, Parlamentarischer  
Staatssekretär beim Bundesminister des Innern*
- 19.00 Uhr     **„EU-Normen außer Kontrolle?“**  
*Dr. Johannes Ludewig, Vorsitzender des  
Normenkontrollrates (Bundeskanzleramt)*
- 19.30 Uhr     **„Bürokratieabbau – Forderungen an Europa“**  
*Dr. Michael Fuchs MdB, Mitglied des Forums  
Bürokratieabbau*
- 20.00 Uhr     **„Better regulation – A challenge for the EU  
and its member states“**  
*Andrew van der Lem, Better Regulation  
Executive, Cabinet Office London*
- 20.30 Uhr     **„Good Governance – Wo in Europa entsteht  
am meisten überflüssige Bürokratie?“**  
*Ein Streitgespräch zwischen  
Dr. Johannes Ludewig, Vorsitzender des  
Normenkontrollrates (Bundeskanzleramt)  
Dr. Karl-Heinz Klär, Staatssekretär und  
Bevollmächtigter des Landes Rheinland-Pfalz  
beim Bund und für Europa  
Jens Lattmann, Beigeordneter Deutscher  
Städtetag  
Dr. Gerhard Sabathil, Leiter der Vertretung der  
Europäischen Kommission in Deutschland*
- Moderation: Dr. Alex Jakubowski,  
ARD Hauptstadtstudio*
- 21.15 Uhr     **Schlusswort**  
*Peter Heesen, dbb Bundesvorsitzender*

**Ausklang im dbb club**

Bitte senden Sie uns **beiliegendes Antwortfax** oder eine  
E-Mail an: **europathemen@dbb.de** mit der Anzahl der  
teilnehmenden Personen **bis zum 22. Juni 2007**.

Das Projekt wird gefördert durch Mittel der Europäischen Union im Rahmen der  
Projektzusammenarbeit Europa-Union Deutschland und CIFE. Die Verantwortung für  
den Inhalt trägt allein der Veranstalter. Die vorgetragenen Meinungen sind nicht  
notwendigerweise die der Europäischen Kommission.